

D I E

Schwaben  
bühne

Regie: Josef Charvat

40

# D'r Ocheler

sehr frei nach

**Der eingebildete Kranke** von Moliere

Schwäbische Bearbeitung: Josef Charvat, Gustav Schlögel

39

Premiere 17. Januar 20.00 Uhr Historische Schranne Illertissen

weitere Spieltermine 18. Januar 20.00 Uhr  
Historische Schranne Illertissen

[www.schwabenbuehne-illertissen.de](http://www.schwabenbuehne-illertissen.de)

# Die Mitspieler



**Leonhard Schädle,  
Handwerksmeister i.R., Unternehmer**

*Gustav Schlögel*



**Geli, seine ältere Tochter**

*Petra Dürr*



**Moni, seine jüngere Tochter**

*Yvonne Rittler*



**Hermine, seine Haushälterin**

*Annemarie Schmidt*



**Frau Bleibtreu, verwitwete Nachbarin**

*Gertrud Menzel*



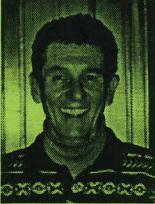
**Dr. med. Thomas Brugger**

*Thomas Boxhammer*



**Herr Käbele, Elektriker**

*Thomas Beitlich*



**Herr Balsam**

*Josef Hutzler*



**Herr Wohlfahrt**

*Wolfgang Lokotsch*



## ZUM STÜCK

Molieres unerfreulichem Kontakt mit den Ärzten verdanken wir den „Eingebildeten Kranken“, in dem die „sogenannten Mediziner“ scharf aufs Korn genommen werden. Ist er nun wirklich krank oder nicht, unser Herr Schädle, der mit seinem Gejammer seine Familie und seine Haushälterin schikaniert? Auf jeden Fall bestärkt ihn seine Nachbarin in seinen leidet und versucht mit allerlei dubiosen Gestalten, an Schädles Geld zu kommen. Und da ist dann noch der Herr Burger, ein Vertreter der verhassten Mediziner Gilde, den Schädles ältere Tochter so gerne zum Mann möchte und dabei von ihrer jüngeren Schwester unterstützt wird. Genug Stoff für ein meisterhaftes komödiantisches Wechselspiel zwischen den verschiedensten Charakteren, für eine Charakterkomödie, die zu den erfolgreichsten Komödien Molieres zählt. Moliere beweist auch hier sein Gespür für komische Wirkungen, und die Aussagen des Stücks haben auch heute noch Gültigkeit.

## DER AUTOR

Moliere wurde als Jean-Baptiste Poquelin geboren (1622), studierte Rechtswissenschaften und entschied sich dann für den Schauspielberuf. Er fand bald das Gefallen König Ludwigs XIV. Er schrieb überaus erfolgreiche Komödien, war ein glänzender Darsteller der Hauptrollen seiner Stücke und eckte besonders oft mit der Kirche an, weswegen viele seiner Stücke zeitweise verboten waren. Übrigens verstarb er 1673. nach der vierten Vorstellung des „Eingebildeten Kranken“, den er selber darstellte.

## WAS IST EIGENTLICH EIN OCHELER?

Mit dieser Frage wurden wir oft konfrontiert. Also: Ein Ocheler ist ein Mensch, der furchtbar gerne jammert; dabei stöhnt er: „OCH, OCH, OCH, OCH, OCH“, wobei das „O“ ausgesprochen wird wie das „O“ bei z.B. „mora Morga“ (morgen Vormittag). So ist jemand, der immer jammert, ein Ocheler. Die Oma einer Mitspielerin erinnert sich, dass ein Mädchen, das jammert, ein „Ochele“ genannt wurde. Im Raum Memmingen jammert man angeblich: „EICH, EICH, EICH“, weswegen dort ein Jammerer EICHELER genannt wird.

## HINTER DER BÜHNE

Regie und Bühnenbild	Josef Charvat
Maske	Sabine Karletshofer
Kostüme	Uschi Kreis
Ton und Beleuchtung	Manfred Trunk, Harald Obst

## PREISE

Erwachsene	8 Euro
Ermäßigte	2 Euro Ermäßigung

Auskunft eine Stunde vor Spielbeginn unter 0174 / 92 13 124